

Kitzbüheler Alpen

Querdurch im Pulverschnee



Thema Skitouren auf Pisten **Ramsau**

Das erste DAV-Bergsteigerdorf

Expedkader Highlights in Kirgistan

LVS-Geräte Richtig nutzen, richtig

checken **Knotenpunkt** Droge Berg

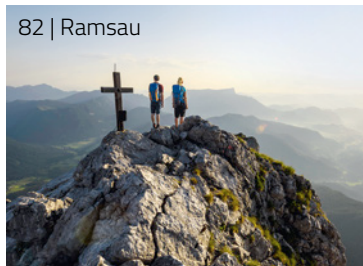
THEMA: SKITOUREN AUF PISTEN

Trendsport und Massenphänomen: Alpenweit wird das Tourenggehen auf Pisten immer beliebter. Ein Überblick zu aktuellen Entwicklungen, Regeln und Rechten, Konflikten und Lösungen.

40



82 | Ramsau



DAV **Panorama** app

Im App-Store und bei Google Play



alpenverein.de/
panorama-app

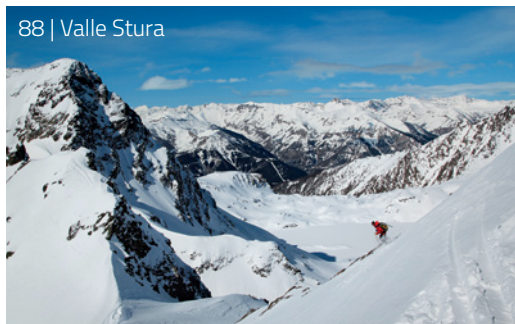
63 | Droge Berg



Hüttenwirtinnen | 94



88 | Valle Stura



48 | Expedkader



18

KITZBÜHLER ALPEN

Variantenreiche Tourenmöglichkeiten für Einsteiger und Könnner: Die schneesicheren Seitentäler des Brixentals zählen zu den schönsten Tourenggebieten der Ostalpen.

RUBRIKEN

- 3 Editorial: Neues Jahr, gutes Leben
- 71 Leserpost
- 100 Vorschau und Impressum
- 101 Promotion: Reisenews
- 104 Promotion: Produktnews
- 106 Outdoorworld

6 ALPENVEREIN AKTUELL

DAV-Hauptversammlung: Mit Vielfalt in die Zukunft [6] Podium: Bergsport verbindet! [8] Aktionen für Flüchtlinge [9] Bergferien für Familien; Ihr DAV-Ausweis [10] DAV-Kletterregeln aktualisiert; Auflösung Weihnachts-Gewinnspiel [11] EU fördert Steinbruch-Klettergarten; Ticker [12] Kommentar: „Dein Winter. Dein Sport.“ Summit der Alternativlosigkeit [13] Nepal: Die Hilfe geht weiter; Ticker [14] DAV-Tag bei Globetrotter Ausrüstung; Fall taucht wieder auf; Aktualisierte AV-Karten [15] Mit Blinden in die Loipe; „Alpenmaster“; Jugendreise zum Everest Base Camp [16] Menschen [17]

18 KITZBÜHELER ALPEN

Die Qual der Wahl

26 BERGSPORT HEUTE

Fels oder Plastik: Die beste aller Kletterwelten [26] Expedkader im Interview: Marie Hofmann [28] DAV-Kletterzentrum Dresden; Alpinkader NRW; Wettkampftermine [30] Internationales Jugendcamp Skibergsteigen [31] Back to the roots? Vor zur Natur! [32] Das Hochalpen-Leben und sein Chronist [34] spitz & breit [36] DAV Summit Club News [36]

40 THEMA: TRENDSPORT „SKITOURN AUF PISTEN“

Im besten Skigelände

48 DAV-EXPEDKADER MÄNNER – ABSCHLUSSEXPEDITION

Cooler Ernte im steilen Eis

54 TIPPS & TECHNIK

Skitourenbindungen: Rahmen oder Zapfen?

58 FITNESS & GESUNDHEIT

Chronische Krankheiten I – Diabetes: Mit Zucker in die Berge

60 SICHERHEITSFORSCHUNG

Störimpfindlichkeit von LVS-Geräten: Geister bannen, richtig checken

63 KNOTENPUNKT: DROGE BERG

Editorial; Impressum; Wortschatz; Off Mountain [64] Bouldern statt Drogen [65] 8000 Mal der gleiche Berg [66] Diagnose Bergsucht [67] Interview: Doping im Wettkampfklettern [68] Alpinkids: Was Drogen mit uns machen; Gämshorn [69] Unkenrufe aus der Gletscherspalte; Erbse [70]

72 NATUR & MENSCH

Nationalparkmanagement in der Mongolei [72] Hüttenwirt: Neue Thüringer Hütte; „Allgäuer Moorwelten“ [74] Klimaschutz: Broschüre und Symposium [75]

76 KULTUR & MEDIEN

Filmcollage im Alpinen Museum der Schweiz [76] Alpines Museum und DAV-Bibliothek: Veranstaltungen; Nachbericht 13. Internationales Bergfilm-Festival Tegernsee [78] Banff Tour: 40 Jahre großes Kino; Skigebietskarte [79] Neue Bücher [80]

82 BERGSTEIGERDORF RAMSAU

Urlaub „dahoam“

88 DAS VALLE STURA IM PIEMONTE

Skitouren mit Meeresblick

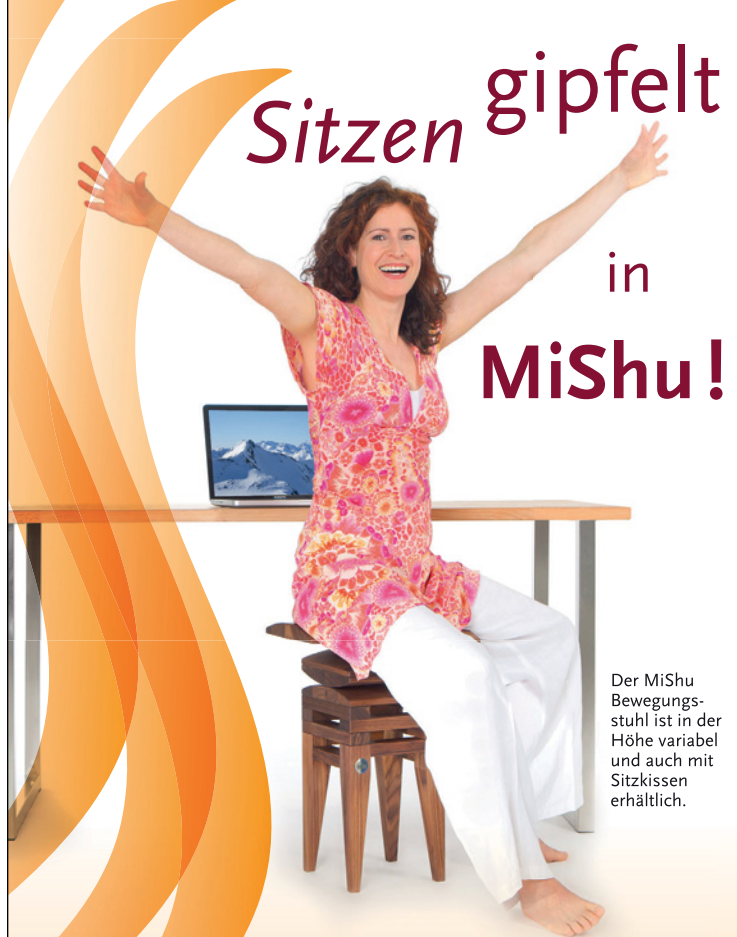
94 HÜTTENWIRTINNEN

Mit Power, Charme und Grips



Titelbild: Stefan Herbe. Abfahrt am Schwaighorn über Kelchsau

Sitzen gipfelt in MiShu!



Der MiShu Bewegungsstuhl ist in der Höhe variabel und auch mit Sitzkissen erhältlich.

„Sitz gerade!“ Wie oft haben unsere Mütter uns dazu verblichelt ermahnt. Heute weiß man, dass **Stillsitzen** den Rücken belastet; viel besser ist es, auch beim Sitzen in Bewegung zu sein.

Der dynamische Bewegungsstuhl MiShu bringt mitten im Alltag den gesamten Rücken ins Schwingen und **trainiert ganz nebenbei die Tiefenmuskulatur** des Rumpfes. So macht Sitzen auch noch nach Stunden Spaß!

Gewinnen Sie jetzt einen MiShu
www.mishu.de/Neujahr2016.php

„MiShu ist genial, um gut und gesund zu sitzen. Er bietet von seinem Bewegungsspielraum her die Möglichkeit, im Sitzen zu gehen und Gehen ist optimal für die menschliche Wirbelsäule!“

Dr. phil. Jens Wippert,
Physiotherapeut und
Experte für Spinaldynamik®



Probieren Sie MiShu ganze 30 Tage lang zuhause aus!

Nähere Info: www.mishu.de

oder telefonisch +49 (0) 8092 – 85 266 58



Durch die westlichen Kitzbüheler Alpen

DIE QUAL DER W

Kelchsau, Windau und Spertental heißen die drei Seitentäler des Brixentals, die zu den schönsten Skitourengebieten der Ostalpen zählen. Hier beginnt die Saison oft schon vor Weihnachten und endet bei der Neuen Bamberger Hütte erst im April.

Text und Fotos von Stefan Herbke



Für Gipfelfreunde: Nur noch wenige Meter, dann genießt man den Blick von der Gipfelkapelle des Kröndlorns in die Hohen Tauern bis hin zum Großglockner.



und blassgrünen Fensterläden. Obwohl das Feldalphorn zu den leichtesten Kitzbüheler Skitourenzielen zählt, hält sich der Andrang in Grenzen. Zum einen wählen die meisten den Anstieg aus der Wildschönau, zum anderen verteilen sich die Ski-

Die Zukunft der Kelchsau
liegt abseits der Piste,
beim Skitourengehen.

tourengeher auf ein riesiges Gebiet. Und so kann es durchaus passieren, dass man an einem sonnigen Neuschneetag beim Anstieg aus der stillen Kelchsau alleine unterwegs ist. Und das, obwohl man die ersten Meter ganz bequem mit einer Sesselbahn zurücklegen kann.

51 Millionen Euro investierte allein die Skiwelt Wilder Kaiser-Brixental im Sommer 2015 in neue Lifтанlagen – in der Kelchsau, zu der man in Hopfgarten rechts abbiegt, fährt lediglich eine betagte Doppelsesselbahn, die an die Anfänge des Pistenskifahrens erinnert. In dem kleinen Familienskigebiet ist die Zeit stehen geblieben. Was natürlich kein Fehler ist: Hektik und Gedrängel gibt es hier nicht. Allerdings ist der Dorfwirt seit 2012 geschlossen, der Neuwirt seit 20 Jahren. Nur

AHL

Der Himmel tiefblau, die Bäume frisch verschneit, die Schneekristalle glitzern geradezu verführerisch in der Sonne. Ideale Voraussetzungen für einen wunderschönen Skitourentag am Feldalphorn in den Kitzbüheler Alpen. Und das Beste: Wir

sind allein unterwegs. Nur am verlockenden Nordhang des Schwaigberghorns, auf den wir geradewegs zulaufen, ist eine einzelne Spur zu sehen, während wir als Erste hinüber zur Trockenbachalm spuren. Eine Alm wie aus dem Bilderbuch mit dunklen, von der Sonne verbrannten Holzbalken



den Fuchswirt gibt es noch. Ein urgemütlicher Gasthof in einem Ensemble besonders prachtvoller Holzhäuser – und den ganzen Winter über gut gebucht, wobei längst die Tourengeher den Pistenskifahrern den Rang abgelaufen haben. „Gut zwei Drittel meiner Gäste sind Tourengeher“, schätzt der Wirt Reinhard Brugger.

Genau da liegt die Zukunft, denn die Kelchsau ist ein riesiges Skitourenparadies. Einige Ziele wie den Klassiker Lodron, seinen Nachbarn Steinbergstein oder eben das Feldalphorn kann man sogar vom Ort aus angehen, viele weitere vom Kurzen und Langen Grund. Die beiden Täler verzweigen sich südlich der Kelchsau und führen mitten hinein ins

weiße Skiwunderland der Kitzbüheler Alpen. Die Möglichkeiten sind selbst in zwei Wochen nicht abzuarbeiten, je nach Schneelage und Jahreszeit kann man sich die richtige Exposition aussuchen, die ideal geneigten Skiwiesen stellen selbst Einsteiger vor keine großen Probleme, und die Saison startet schon mit dem ersten gro-

Für Ruhesuchende: Die ruhige Seite des Feldalphorns entdeckt man – trotz Bergbahnhilfe – beim Aufstieg über die Trockenbachalm und den Nordostrücken (r.). Dabei hat man die nächsten Etappen der Durchquerung schon im Blick (o.).



Panoramazoom

Woipertouringer

Das Projekt zum Schutz des Lebensraums der Tiere in den Kitzbüheler Alpen setzt nicht auf Verbote, sondern auf die Vernunft der Naturnutzer. Durch die Einhaltung der auf Hinweisschildern, in Broschüren und Zeitungen formulierten Ratschläge sollen die möglichen Konflikte von vornherein vermieden. Dafür wurden Skitourenkarten gestaltet (kostenlos auf woipertouringer.at zu bestellen), in denen Wildwinterruhezonen, Aufstiegs- und Abfahrtsvarianten und Fütterungsbereiche eingezeichnet sind. Bei den Ausgangspunkten wurden Parkplätze gebaut und Übersichtstafeln mit LVS-Selbstchecks aufgestellt. Der Woipertouringer will keinesfalls das Freizeitvergnügen schmälern, sondern das bewahren, was immer schon Vergnügen bereitete – nämlich die Bergwelt in ihrer Vielfalt zu erleben.



ßen Schneefall im Dezember. Entsprechend groß ist der Andrang an Tourengehern, zumindest an Wochenenden. Damit es keine Konflikte mit Jägern gibt, stehen bei den Ausgangspunkten große Übersichtstafeln mit den Aufstiegs- und Abfahrtsrouten und Sperrgebieten.

Bei dieser Fülle an Skitourenzielen steht man vor der Qual der Wahl – und entscheidet sich dann doch wieder für einen

der Klassiker wie das Feldalphorn. Eine gute Entscheidung, vor allem, wenn man die Tour ausbaut und etwa weiter läuft zum benachbarten Schwaigberghorn. Im leichten Auf und Ab und mit Blick auf die Wildschönauer Tourenziele zwischen Lämpersberg und Großem Beil geht es so über weite Schneeflächen auf den verlockenden Nachbargipfel – und damit zum Start der 1100-Höhenmeter-Abfahrt über skifreundlich geneigte Wiesenhänge, die geradezu typisch sind für die Kitzbüheler Alpen.

Der großartige Skitag klingt im Fuchswirt aus, dem Treffpunkt für Tourengeher.

Der gemütliche Fuchswirt in der Kelchsau ist der Treffpunkt für Skitourengeher.

Wer den Erzählungen an den Nachbartischen auf der Sonnenterrasse oder in der holzgetäfelten Stube mit Kachelofen lauscht, der erfährt im Grunde alles über mögliche Ziele und die aktuellen Tourenbedingungen – und über spannende Erleb-





Für Entdecker: Beim Aufstieg zum Schafsiedel blickt man hinein ins Tourenparadies Frommgrund (u.), vom Gipfel auf die Kulisse der Leoganger Steinberge. Rund um die Neue Bamberger Hütte locken weitere lohnende Skiziele wie der Tristkopf (o.).



sich die alpine Seite der Kitzbüheler Alpen. Das Gelände wird felsdurchsetzt, die Spur am Kamm immer steiler – eine gute Spitzkehrentechnik ist hier von Vorteil. Zuletzt geht es flach über den Grat auf einen der bekanntesten und beliebtesten Kitzbüheler Skigipfel.

Schon beim Aufstieg begeisterte der Blick auf all die umstehenden Skiziele und die verlockenden Spuren Richtung Bärenalkopf und Frommgrund. Die gehören zu den eher einfachen Tourenmöglichkeiten, während der benachbarte Fünfmändling mit seinen steilen Nordosthängen für die sportliche Seite steht – die Steilabfahrten dort erfordern ganz sichere Schneeverhältnisse. Vielfalt bietet auch der Schafsiedel: Sanfte und weite Hänge ziehen direkt hinunter zur Neuen Bamberger Hütte, etwas steiler sind kurze Varianten auf der benachbarten Aleitenspitze, während die Abfahrt ins Manzenkar je nach Routenwahl richtig sportlich ist.

Die Neue Bamberger Hütte ist zwischen der Wildschönau und Aschau der einzige Stützpunkt am Berg, alle anderen

nisse auf den Mautstraßen in den Kurzen und Langen Grund. Die sind zwar bestens geräumt, aber oft spiegelglatt – Schneeketten sind hier definitiv kein Luxus.

Für unsere Durchquerung der Kitzbüheler Alpen nach Aschau nehmen wir am zweiten Tag frühmorgens ein Taxi in den Langen Grund. Der Parkplatz bei der Er-

lauer Hütte ist gut gefüllt, doch die Leute verteilen sich gleichmäßig auf die vielen Ziele. Beim Westanstieg zum Schafsiedel ist man in der Regel sogar alleine unterwegs. Was nicht heißt, dass man Spuren muss – eine Aufstiegsspur ist meist vorhanden. Oberhalb des Waldbereichs, auf dem Westrücken des Schafsiedels, zeigt

Panorama**info**

Mit Ski durch die Kitzbüheler Alpen

Kurzweilige Skitour mit unzähligen Möglichkeiten für Varianten: Genuss-Skihänge für Toureneinsteiger und interessante Alternativen für sportlich ambitionierte Tourenger bei sicheren Schneesverhältnissen.

ÖV-ANREISE: Busverbindung in die Kelchsau vom Bahnhof Hopfgarten. Vom Endpunkt Aschau Bus zum Bahnhof Kirchberg. Mehr Infos: bahn.de; postbus.at

BESTE ZEIT: Januar bis März

HÜTTEN-INFO:

- Gasthof-Pension Fuchswirt, Oberdorf 11, A-6361 Kelchsau, info@fuchswirt-kelchsau.at, Tel.: 0043/(0)5335/406 30
- Neue Bamberger Hütte, Tel.: 0043/(0)664/455 94 69, Fax 0043/(0)664/457 43 78, bambergerhuetten@crnsat.net
- Gasthaus Steinberg, Hinterwindau 54, A-6363 Westendorf, Tel.: 0043/(0)5334/25 34, info@gasthaus-steinberg.at

TOURIST-INFO: TV Kitzbüheler Alpen – Ferienregion Hohe Salve, Tel.: 0043/(0)575 07-70 00; TV Kitzbüheler Alpen – Brixental, Tel.: 0043/(0)575 07-20 00, kitzalps.com

KARTEN: AV-Karte 1:50.000, Blatt 34/1, Kitzbüheler Alpen – West; Skitourenkarte Brixental, 1:35.000, kostenlos erhältlich unter woipertouring.at

FÜHRER:

- Sepp Brandl, Gerhard Hirtreiter: Skitourenführer Kitzbüheler Alpen, Bergverlag Rother, 3. Aufl. 2012
- Markus Stadler: Skitourenführer Kitzbüheler Alpen, Panico Verlag, 2010

DIE ETAPPEN:

1) Kelchsau (790 m) – Feldalhorn (1923 m) – Schwaigberghorn (1990 m) – Mautstelle – Kelchsau; 1285 Hm↑ (mit Hofstattbahn 825 Hm), 1285 Hm↓, 6 ½ Std. (mit Bahn 5 ½ Std.)

2) Kelchsau – Transfer (Taxi Brixental, Tel.: 0043/(0)5334/64 65, taxi-brixental.at) in den Langen Grund/Erlauer Hütte (1210 m) – Schafsiedel (2447 m) – Neue Bamberger Hütte (1761 m); 1270 Hm↑, 715 Hm↓, 5 ½ Std.

3) Neue Bamberger Hütte – Kröndlhorn (2444 m) – Schneegrubenspitze (2237 m) – Steinbergstein (2215 m) – Gasthaus Steinberg (872 m); 1325 Hm↑, 2215 Hm↓, 7 Std.

4) Gasthaus Steinberg – Gerstinger Joch (2035 m) – Oberlandhütte (1040 m); 1180 Hm↑, 1015 Hm↓, 5 Std.

Mehr Bilder und Videos: alpenverein.de/panorama



Diese und weitere Hüttentouren finden Sie unter „Themen“ auf

alpenvereinaktiv.com



liegen im Tal oder an den per Auto erreichbaren Ausgangspunkten. Der Komfort stimmt aber auch auf der Hütte, erst recht nach dem Umbau vom Sommer 2015: komplett neue Einrichtung, Seminarraum und ein größerer Schuhraum, ein Stockwerk mehr – und die oft gewünschten neuen Zimmer, deretwegen die Kapazität allerdings etwas gesunken ist. Noch mehr bemängeln einige Gäste aber den fehlenden Handyempfang. In Internet-Bewertungsportalen schimpfen sie anonym auf den Wirt Robert Fuchs, wenn er ihnen nicht erlaubt, das Hüttentelefon zu benutzen. Und auch sonst finden sich erstaunlich negative Kommentare, was vielleicht auch daran liegt, dass manche den

sehr trockenen Humor des Kärntners nicht verstehen, der seit 15 Jahren die Hütte bewirtschaftet. Dennoch fühlen sich die Gäste wohl, vor allem eine große Gruppe, die gerade lautstark „Zum Wohle dem Alkohole“ anstimmt.

Zur Neuen Bamberger Hütte kommt man nicht per Auto; der Komfort stimmt trotzdem.

Die Schneesicherheit ist einer der Hauptpluspunkte der Hütte, auf der im Winter deutlich mehr los ist als im Som-

mer. „Das Tourengehen hat sich einfach gut entwickelt“, erläutert Robert, „und es kommen auch immer mehr Schneeschuhwanderer.“ Natürlich auch in Gruppen, zum Glück nicht alle so durstig auf Alkohol. Andererseits ist die Saison recht kurz, auch wenn sie bei normaler Schneelage bereits an Weihnachten beginnt. „Ab Mitte März ist wenig los, denn da machen die hoch gelegenen Hütten auf“, erzählt Robert. „Früher hatten wir noch den ganzen April offen“, jetzt sperrt er meist um den 10. April zu, auch wenn die Schneelage in dieser Höhe noch perfekt wäre.

Schafsiedel, Schwebenkopf, Salzachgeier, Tristkopf und Kröndlhorn heißen die bekanntesten Skigipfel über der Neuen

Für Genießer: Beliebt sind sie, die Kitzbüheler Skitourenziele, überlaufen keineswegs. Das zeigt sich beim Anstieg an der Jagdhütte vorbei auf das Kröndlhorn (kl. Bilder), auf der Tour zum Gerstinger Joch mit Blick zum Steinbergstein (l. und u.) oder bei der Abfahrt nach Aschau (r.).



Bamberger Hütte, doch Möglichkeiten gibt es weit mehr – mit Höhenunterschieden von maximal 700 Metern auch für Toureneinsteiger perfekt. Wer nicht ausgelastet ist, macht halt zwei Gipfel am Tag, je nach Lust und Kondition. Entsprechend viele Tourengeher sind unterwegs, doch die verteilen sich bestens. „Es ist un-

glaublich“, sagt Robert, „da übernachten bis zu 80 Leute in der Hütte und zusätzlich kommen vielleicht 40 aus dem Tal herauf – aber du siehst keinen.“

Egal ob Gipfelsammlerin oder Abfahrtsfreund, am dritten Tag kommen alle auf ihre Kosten. In einem weiten Bogen steigen wir bequem ins Nadernachjoch und

wechseln dort kurz auf Salzburger Gebiet. Mit Blick auf den Großvenediger zieht die Spur über sonnige Hänge hinauf und schließlich von Norden auf das Kröndlhorn, auf dessen Gipfel eine kleine Kapelle steht. Von hier oben überblickt man das komplette Tourengebiet der Neuen Bamberger Hütte und sieht Roberts Aussage bestätigt: Überall Spuren, aber die Tourengeher musst du suchen, so gut verteilen die sich in dieser Schneeschüssel. Bergab steht man vor der Wahl: entweder in einem Rutsch hinunter ins Windautal oder über die Schnee grubenspitze hinüber zum Steinbergstein, einem der Skitourenklassiker der Kitzbüheler Alpen. Wir entscheiden uns für die Schnee grubenspitze und wählen dort die Abfahrt über die steilen Nordhänge, die den Pulverschnee perfekt konservieren – sicher einer der skifahrerischen Höhepunkte der Region. Nach einem langen Gegenanstieg über einen



aussichtsreichen Rücken stehen wir auf dem Steinbergstein und genießen in nachmittäglicher Einsamkeit den Rundblick über die Skigipfel der Kitzbüheler.

Die lange Etappe klingt mit viel Genuss aus. Das stattliche Gasthaus Steinberg im Windautal hat zwar schon 80 Jahre auf dem Buckel, doch das sieht man ihm nicht an. Michael Grafl erlebt es immer wieder, dass die Gäste überrascht sind vom Komfort. „Einige rufen vorher an und fragen, ob sie ein Handtuch mitbringen müssen und ob die Betten bezogen sind“, erzählt der Wirt schmunzelnd und ergänzt: „Viele sind auch erstaunt, am Ende der Welt so gutes Essen zu bekommen.“ Verantwortlich dafür ist Michael höchstpersönlich: Der leidenschaftliche Koch ist Gründungsmitglied der Brixentaler KochArt, einer Vereinigung von Wirten, die bevorzugt Produkte heimischer Bauern und Produzenten verwenden. Auf-

genommen werden nur Familienbetriebe wie das Gasthaus Steinberg, das Michael in vierter Generation führt.

Die Tourengerher fühlen sich auf jeden Fall wohl. Und Michael ist froh um diese Gästegruppe. „Es braucht nicht viel, um

Egal ob Gipfelsammlerin
oder Abfahrtsfreund,
alle kommen auf ihre Kosten.

einen Tourengerher glücklich zu machen“, ist seine Erfahrung, „die brauchen kein Halligalli.“ Für den nächsten Tag empfiehlt er uns das Gerstinger Joch, „das wird von vielen unterschätzt, so dass hier im Vergleich zum Lodron nur wenige unterwegs sind“. So ist es eben: Die Klassiker wie Lodron und Steinbergstein ziehen,

die schönen Nachbarn wie das Gerstinger Joch werden übersehen. Zumindest bis man das erste Mal über die freien Hänge aufsteigt, dabei den Blick auf den wuchtigen Steinbergstein genießt und oben in einer Panoramawanderung mit Blick auf Großvenediger und den felsigen Großen Rettenstein hinüberläuft zum Gipfel – und restlos begeistert ist.

Das Gerstinger Joch ist das Finale der viertägigen Kitzbüheler-Durchquerung, die unten bei der Oberlandhütte in Aschau ihr Ende findet. Der stattliche Holzbau wurde im Jahr 1928 fertiggestellt und hatte bereits bei der Eröffnung eine Zentralheizung. Für uns ist er Endpunkt, für andere Ausgangspunkt zu vielerlei Tourenzielen, für einige wenige Etappenstützpunkt. Denn die Tour durch die Kitzbüheler Alpen lässt sich problemlos verlängern. Etwa über den Schwarzkogel hinüber nach Jochberg und hinauf zur Kelchalm (Bochumer Hütte), von dort dann weiter über den Saalkogel nach Lengau im Glemmtal. Oder über den Gamshag zurück nach Jochberg. Vielleicht sogar über den Weißkopfkogel nach Fieberbrunn und damit zum nächsten Bahnhof. Für was auch immer man sich entscheidet, erst einmal heißt es Beine ausstrecken und entspannen, auf der Sonnenterrasse oder in einer der wunderschönen Stuben der geschichtsträchtigen Oberlandhütte. ■



Der Alpinjournalist und Führerautor **Stefan Herbke** (bergbild.info) freut sich immer, wenn er bekannten Gebieten neue Durchquerungs-Optionen abluchsen kann.